

Abenteuer für Pfadis

Die Infanteriefestung Grynau bot anlässlich des Bundeslagers Contura 08 rund 3000 Pfadis spannende Informationen, eindruckliche Führungen und unvergessliche Nachtabenteuer mit hohem Gruselfaktor.

Ausserschwyz. – Vom Postenlauf über die Spionagetätigkeit der deutschen Wehrmacht bis zu Pfaditauen und Geisterstunden – die 20 Werksgruppenmitglieder boten den Kindern und Jugendlichen ein eindruckliches und unvergessliches Erlebnis in den kalten Stollen der Festung. 130 Ausflugsziele standen für die unternehmungslustigen Pfadis während der Contura 08 zur Auswahl, darunter auch die Infanteriefestung Grynau, eine von fünf Anlagen der Stiftung Schwyzer Festungswerke.

Spannender Postenlauf

Peter Oberholzer bereitete zusammen mit der Werkgruppe Grynau in rund 200 Fronstunden die Festung auf den Ansturm von über 3000 Pfadis vor. Ein Selbstlernparcours wurde ausgearbeitet, der auf interessante Weise den Kindern und Jugendlichen

die historischen Fakten rund um die Festung und den Zweiten Weltkrieg vermittelte.

920 Arbeitsstunden

Jeden Abend von 19 bis 21 Uhr stand die Festung für Führungen offen. Die Spionagetätigkeit der deutschen Wehrmacht gegen die Festung im Zweiten Weltkrieg war das zentrale Thema. In vielen Stunden Recherche arbeitete David Mynall diese Führung aus und wartete mit spannenden und erschreckenden Berichten auf, wie die Deutschen zu den streng geheimen Informationen kamen und was mit den gefassten Spionen anschliessend passierte. Das Angebot, die Festung Grynau ab 21 Uhr bis weit nach Mitternacht für Nachtabenteuer zu buchen, stiess auf besonders grosses Interesse bei den Pfadi-Abteilungen. Rund 600 Personen nutzten die Gelegenheit.

Auch wenn die 20 engagierten Werksgruppenmitglieder 920 Arbeitsstunden und 100 Stunden für die Grossreinigung der Festung investiert hatten – für die Pfadis und auch Mitglieder der Werkgruppe waren diese zwei Wochen ein einmaliges und eindruckliches Erlebnis. (eing)

